

# Heilen mit Frequenzen

Von Dr. Dietrich Klinghardt

Durch die Bioresonanztherapie und damit verwandte Geräte ist seit langem bekannt, dass eines der Wirkprinzipien der Homöopathie die Abgabe von Frequenzen an den behandelten Organismus ist. Ob diese Frequenzen wirklich durch das hergestellte Mittel, die Handelektrode oder aber durch das aufgebaute Mentalfeld des Untersuchers vermittelt werden, sei dahingestellt.

**D**urch die Übergriffe der Regierung und die geplante Vernichtung traditioneller Heilmethoden in Europa wurde die homöopathische Industrie gezwungen, viele Nosoden und viele aus toxischen Mitteln gewonnene Heilmittel aus dem Handel zu nehmen und stattdessen als digital abgespeicherte Frequenzen zur Verfügung zu stellen. Wie wir bereits wissen, es funktioniert.

## Die Rife-Entdeckungen

In den USA hat es eine unabhängige Entwicklung gegeben. In den 30er Jahren hatte Dr. med. Royal Rife in Kalifornien ein neues Lichtmikroskop entwickelt, das bis heute das Mikroskop mit der größten Auflösung ist, das je hergestellt worden ist. Es hatte über 5000 Einzelteile. Er konnte damit nicht nur lebende Bakterien, sondern auch lebende Viren beobachten. Erst in den letzten Jahren ist ein ähnliches Mikroskop in Deutschland nachgebaut worden, das allerdings um die 500.000 Euro kostet.

Dr. Rife arbeitete mit einem Frequenzgenerator und beobachtete, dass es zu jeder Mikrobe eine passende Frequenz gibt: Ist die Bakterie (Pilz, Virus) dieser „microbial inhibition frequency“ ausgesetzt, zerplatzt sie. Setzt man den Patienten dieser Frequenz aus, verschwindet die Infektion.

Rife fand über die Jahre 10 Hauptorganismen (ähnlich wie Dr. G. Enderlein), von denen sich alle anderen ableiten. Er fand heraus, dass es einen spezifischen für die Krebserkrankung verantwortlichen Mikroorganismus gibt. Rife wurde berühmt durch seine erfolgreichen Krebsbehandlungen. Man forderte ihn heraus und ließ ihn 20 von der Schulmedizin aufgegebene terminale Karzinompatienten behandeln. In 3 Monaten waren alle gesund. Daraufhin kündigte ihm der damalige Direktor der AMA (American Medical Association) an, dass er sich die Methode unter seinem eigenen Namen patentieren lassen wolle. Dafür würde er Rife nicht verfolgen oder umbringen lassen. Rife lehnte ab. Man konfiszierte sein Mikroskop, zerstörte sein Labor, verbrannte seine Unterlagen. Rife verstarb wenige Jahre später als gebrochener Mann.

Aber im Untergrund existierte seine Methode weiter und ist heute wieder weit verbreitet, obwohl sie, zumindest hier in den USA streng verboten ist.

Hier ist eine Liste der bekannteren Geräte: EMEM, B3, Bio Ray, Ondamed (die Firma hat zum Teil eigene Forschung betrieben, um wichtige Frequenzen herauszufinden).

Die Hulda Clark Fans verwenden einige der Rife-Frequenzen in den verschiedenen Zapper Modellen. Bis auf den schweizerischen F-Scan und dem Ondamed sind alle Instrumente zur Behandlung, aber nicht zur Diagnostik geeignet. Die Diagnostik mit RD ist ideal, um die für den Klienten richtige Frequenz zu ermitteln.

## Anwendung in der RD:

**I**ch habe inzwischen 2 Geräte bauen lassen, die bisher ausschließlich auf die Behandlung der Borreliose ausgerichtet sind. Über Jahre ist es mir gelungen, die für die Borrelien (auch Babesia, Bartonella, Viren und Pilze) wichtigen „Microbial Inhibition Frequenzen“ aus der Literatur und eigener Testung zu ermitteln. Mein erstes Gerät heißt S21, und wir haben es geschafft, die Zulassung des Gerätes in den USA zu bekommen (als TENS Gerät). Es hat 4 verschiedene Programme, die der Reihe nach zur Behandlung eingesetzt werden.

Einige von Euch haben das Gerät bereits und ich freue mich, wenn Ihr mir Feedback gebt.

Meine Krankenschwester Andreanna wir über das INK einen Kurs zu geben, um zu zeigen, wie man es anwendet und was man damit alles machen kann.

Das zweite Gerät ist nur eine DVD Diskette. Darauf sind die gleichen Lyme-Borreliose-Frequenzen wie im S21. Man braucht dazu einen Mini DVD Spieler, der als Abspiel-Gerät verwendet wird. Wir haben dafür einen einfachen Anschluss entwickelt, über den man die Frequenzen wie beim S21 an Hautelektroden, eine elektrische Brille, Kopfhörer oder eine pulsierende Plasmaröhre weiterleiten kann. Mit dem Laptop geht es leider nicht.

**M**an kann die Elektroden bei beiden Geräten auch in das Badewasser hängen oder damit das Licht vom Photonwave pulsieren. Die Erfolge bei der Borrelienbehandlung sind spektakulär. Der Vorteil der DVD Methode ist der, dass wir hier in meiner Praxis im Laufe der nächsten Zeit DVDs produzieren werden für MS, verschiedene Karzinome, die wichtigsten Infektionen und zur Schwermetallausleitung, die man dann mit dem gleichen DVD Spieler verwenden kann. Die Methode ist allerdings noch nicht ganz ausgefeilt. Der Vorteil des S21 ist, dass es so einfach zu bedienen ist, dass es jeder sofort kann. Es ist ideal für Patienten oder Ärzte, die es so einfach wie möglich haben wollen.

Die letzte Entwicklung dieser Art sind die MDK-Chips (Momir Dunjic - Klinghardt). Wir haben einen Weg gefunden, die Frequenzen in magnetischen Materialien zu speichern. Der krankheitsspezifische Chip wird unter eine mit Trinkwasser gefüllte Flasche gelegt (auf einem Signalverstärker), und der Klient trinkt eine Flasche pro Tag. Es gibt bisher folgende Chips: Schilddrüsenerkrankungen (hat alle bekannten Antikörper), Schwermetalle (Hg, Cd, Pb, Al), alle Herpesviren, Ascaris, Chlamydia Trachomatis,

Chlam. pneumoniae, Borrelia Burgdorferi, Hepatitis C, Toxoplasmosis, Weizenallergie, ANA, Tuberkulose, Diabetes Typ I, HPV Virus (Zervix Dysplasie, Warzen).

Die erste Patientin, die ich damit behandelte, war eine junge Frau mit chronischem Müdigkeitssyndrom. Sie hatte abnormale Schilddrüsenhormonwerte (niederes T3) und mehrere verschiedene Schilddrüsenantikörper. Sie war allergisch auf alle bekannten Schilddrüsenpräparate. Innerhalb von 3 Monaten war sie vollständig gesund mit normalen Laborwerten.

Die Chips sind für die Behandlung der Infektionen nicht so effektiv wie die elektronischen Instrumente, wirken aber in die gleiche heilende Richtung. Der Effekt scheint jedoch sehr viel stärker als bei der Behandlung mit Nosoden, Sanum Medikamenten oder anderen scheinbar vergleichbaren Methoden. Die hier erwähnten Materialien sind im Augenblick über die Klinghardt Academy in England zu beziehen (KAKlinghardt@aol.com), werden aber bald auch über das INK und Genf (CINAK) erhältlich sein.

Mit diesen neuen Methoden macht mir die Schulmedizin wieder richtig Spaß. Die Kombination von Chlorella, Kräutern, PK und diesen Frequenzmethoden ist ideal für die Behandlung fast aller Erkrankungen.